

Wie die deutsche Stromerzeugung der Zukunft aussehen wird, ist hoch umstritten. Nach dem hart verhandelten Atomausstieg wird im Zusammenhang mit den Erfordernissen des Klimaschutzes über einen möglichen Kohleausstieg bei der Stromherstellung kontrovers diskutiert. Die Gegner der Kohleverstromung führen gewichtige Argumente ins Feld. Vor allem die Umweltverbände weisen bei der Stein- und Braunkohleverfeuerung auf die CO<sub>2</sub>-Belastung hin. Eine Konsequenz ihrer Argumentation wäre, dass damit mehr als 80% der heutigen Stromerzeugung durch Gas und erneuerbare Energien ersetzt werden müssten. Darüber hinaus müssten die Verbraucher zu weiteren Einsparmaßnahmen bewegt werden.

Dieses Zukunftsszenario wird nicht nur von Vertretern der Stromwirtschaft aus Gründen der Versorgungssicherheit abgelehnt. Nicht zuletzt müssen auch volkswirtschaftliche Aspekte berücksichtigt werden. So wird auf die ökonomischen Folgen steigender Verbraucherpreise für Industrie- und Haushaltskunden sowie auf die Auswirkungen für die Wettbewerbsposition deutscher Unternehmen in einem zusammenwachsenden europäischen Strommarkt hingewiesen.

Diskutieren Sie mit Bundesumweltminister Sigmar Gabriel und führenden Vertretern aus der Energiewirtschaft, den Umweltverbänden sowie der Wissenschaft auf einer Fachtagung der Friedrich-Ebert-Stiftung über die Zukunft der Kohle in der Stromversorgung. Neben der Betrachtung umweltpolitischer und ökonomischer Fragen sowie der Versorgungssicherheit, sollen auch Auswege aus diesem Dilemma der deutschen Energiepolitik aufgezeigt werden. Damit soll diese Veranstaltung einen Beitrag zur Schaffung eines tragfähigen energiepolitischen Konsenses leisten.



Veranstaltungsort:

**Sofitel Berlin Schweizerhof, Budapester Str. 25, 10787 Berlin**

Veranstalter:

**Friedrich-Ebert-Stiftung | Stabsabteilung**

Gesamtverantwortung:

Philipp Fink | Philipp.Fink@fes.de

Anmeldung:

**Travel Event Service | Roswita Adlung**

**Telefax 030 / 801 091 59 | Email: adlungR@web.de**

Organisation und Kommunikation:

Irin Nickel

Telefon 030 / 269 35 – 713

Telefax 030 / 269 35 – 719

Email: Irin.Nickel@fes.de

**Wir bitten um schriftliche Anmeldung bis 8. Oktober.**

Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme an der Fachkonferenz nur mit Voranmeldung möglich ist und ein **Teilnehmerbeitrag von EUR 75,00** zu entrichten ist.

16. Oktober 2008 | Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin

# Ohne Kohle?

## Zur Zukunft der Kohle bei der Stromerzeugung

# Programm zur Fachkonferenz

16. Oktober 2008 | Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin



10.15 - 10.30 Uhr	Begrüßung	<b>Anke Fuchs</b> Vorsitzende der Friedrich-Ebert-Stiftung e.V.
10.30 - 10.50 Uhr	Impulsreferat	<b>Stellung der Kohle in der Klimaschutzstrategie der Bundesregierung</b> <b>Sigmar Gabriel</b> Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
10.50 - 11.10 Uhr	Impulsreferat	<b>Position der Stromwirtschaft</b> <b>Thema: Kohlenutzung und Klimaschutz – kein Gegensatz?</b> <b>Dr. Johannes F. Lambertz</b> Vorstandsvorsitzender der RWE Power AG
11.10 - 11.30 Uhr	Impulsreferat	<b>Position der Umweltverbände</b> <b>Thema: Kohlenutzung und Klimaschutz – ein Gegensatz?</b> <b>Klaus Brunsmeier</b> Stellvertretender Vorsitzender des BUND e.V.
11.30 - 12.15 Uhr	Podiumsdiskussion mit Beteiligung des Fachpublikums	Moderation: <b>Stephan Kohler</b> Vorsitzender der Geschäftsführung der DENA GmbH
12.15 - 13.15 Uhr	Mittagessen	
13.15 - 14.00 Uhr	Podiumsdiskussion	<b>Zukunft der Kohlenutzung in der Stromerzeugung – wie sollte sie aussehen?</b> <b>Rainer Baake</b> Bundesgeschäftsführer der Deutschen Umwelthilfe e.V. <b>Ulrich Freese</b> Stellvertretender Vorsitzender der IG BCE <b>Rolf Hempelmann</b> MdB, energiepolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion <b>Dr. Johannes F. Lambertz</b> Vorstandsvorsitzender der RWE Power AG <b>Dr. Eberhard Meller</b> Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft BDEW
14.00 Uhr	Imbiss	Moderation: <b>Karl-Heinz Büschemann</b> Wirtschaftsredakteur der Süddeutschen Zeitung